

Gleichstromnetze

Planungen für vier HGÜ-Leitungen

[02.05.2013] Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber bereiten den Bau von Gleichstromverbindungen zwischen Nord- und Süddeutschland vor.

Im Rahmen des nationalen Netzausbaus sind vier leistungsstarke Netze zur Hochspannungsgleichstrom-Übertragung (HGÜ) geplant, die Energie aus dem Norden und der Mitte Deutschlands in den Süden transportieren sollen. Wie die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber – 50Hertz, Amprion, Tennet und TransnetBW – mitteilen, wird die Umsetzung der vier Großprojekte der Energiewende nun vorbereitet. Die Verbindungen sollen von je zwei Übertragungsnetzbetreibern gemeinsam projektiert werden, und zwar von denjenigen, die an den jeweiligen Anfangs- und Endpunkten das bestehende Übertragungsnetz verantworten: Emden-Borßum – Osterath (Tennet/Amprion), Osterath – Philippsburg (Amprion/TransnetBW), Wilster – Grafenrheinfeld / Brunsbüttel – Großgartach / Kreis Segeberg – Goldshöfe (Tennet/TransnetBW), Bad Lauchstädt – Meitingen (50Hertz/Amprion). Die HGÜ-Leitungen gelten als wesentliche Eckpfeiler, um die Versorgungssicherheit in Deutschland auch weiterhin zu gewährleisten. Laut Angaben der Netzbetreiber betragen die Investitionskosten für die vier HGÜ-Leitungen mehrere Milliarden Euro.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, 50Hertz, Amprion, Gleichstromnetz, Netzausbau, TransnetBW